

(19)



(11)

EP 3 727 093 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
21.04.2021 Patentblatt 2021/16

(51) Int Cl.:
A47B 88/944 ^(2017.01) **A47B 88/956** ^(2017.01)

(21) Anmeldenummer: **18826490.7**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/AT2018/060299

(22) Anmeldetag: **13.12.2018**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2019/119003 (27.06.2019 Gazette 2019/26)

(54) **SCHUBLADENANORDNUNG**

DRAWER ARRANGEMENT

ARRANGEMENT DE TIROIR

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **21.12.2017 AT 510632017**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
28.10.2020 Patentblatt 2020/44

(73) Patentinhaber: **Julius Blum GmbH 6973 Höchst (AT)**

(72) Erfinder: **KAMPL, Markus 6850 Dornbirn (AT)**

(74) Vertreter: **Torggler & Hofinger Patentanwälte Postfach 85 6010 Innsbruck (AT)**

(56) Entgegenhaltungen:
WO-A1-2013/029066 WO-A1-2013/029066
WO-A2-2007/137311 WO-A2-2007/137311
DE-A1- 3 801 103 DE-C2- 3 801 103

EP 3 727 093 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Schubladenanordnung, umfassend:

- eine Schubladenseitenwand mit einer Verriegelungsvorrichtung, wobei die Verriegelungsvorrichtung der Schubladenseitenwand einen von zumindest einer Feder vorgespannten Verriegelungshebel aufweist,
- ein quer mit der Schubladenseitenwand zu verbindendes Wandelement, wobei das Wandelement im verbundenen Zustand mit der Schubladenseitenwand eine zur Schubladenseitenwand hin weisende Befestigungsfläche und eine von der Befestigungsfläche abgewandte Anlagefläche aufweist,
- wenigstens einen vom Wandelement gesonderten Möbelbeschlag zum Verbinden des Wandelementes mit der Schubladenseitenwand, wobei der wenigstens eine Möbelbeschlag mit dem Verriegelungshebel der Verriegelungsvorrichtung der Schubladenseitenwand lösbar verriegelbar ist.

[0002] Im Weiteren betrifft die Erfindung eine Schubladenseitenwand mit wenigstens einer solchen Schubladenanordnung und ferner eine Schublade mit einer derartigen Schubladenanordnung oder mit wenigstens einer Schubladenseitenwand der vorstehend genannten Art.

[0003] Die Erfindung bezieht sich ferner auf ein Verfahren zum Verbinden eines Wandelementes an einer Schubladenseitenwand einer Schubladenanordnung der in Rede stehenden Art.

[0004] Schubladen mit quer miteinander zu verbindenden Wandelementen sind in der WO 2013/067551 A1, in der US 4,108,520 A und in der DE 20 2010 007 427 U1, in der DE 38 01 103 A1 und in der WO 2007/137311 A2 gezeigt.

[0005] Solche Schubladenanordnungen sind vielfach bekannt (z.B. aus der EP 0 740 917 B1 der Anmelderin) und dienen der Befestigung einer Frontblende an Schubladenseitenwänden. Hierfür werden zunächst Bohrungen in die Rückseite der Frontblende eingebohrt, anschließend werden die Möbelbeschläge durch Eindrehen von Schrauben in die vorgebohrten Bohrungen an der Frontblende befestigt. Alternativ können die Möbelbeschläge durch Dübel an der Frontblende befestigt werden, wobei die Dübel innerhalb der Bohrungen der Frontblende aufspreizbar sind. Die Schubladenseitenwände weisen jeweils eine Verriegelungsvorrichtung mit einem bewegbaren und durch eine Feder vorgespannten Verriegelungshebel auf. Die an der Frontblende vormontierten Möbelbeschläge werden bei der Montage der Frontblende in die Stirnseiten der beiden Schubladenseitenwände eingeschoben, wobei die Möbelbeschläge jeweils in eine Kerbe des Verriegelungshebels hinein bewegt werden. Dadurch sind Verriegelungshebel der Schubladenseitenwände auslösbar, sodass die Möbelbeschläge durch die Kraft der Federn in die Schubladenseitenwän-

de eingezogen und die Frontblende gegen die Stirnseite der Schubladenseitenwände anpressbar ist. Nachteilig daran ist, dass die Montage der Möbelbeschläge an den Frontblenden relativ aufwendig ist.

[0006] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Schubladenanordnung der eingangs erwähnten Gattung vorzuschlagen, wobei eine sichere Befestigung des Wandelementes an der Schubladenseitenwand gewährleistet und der Montageaufwand der Möbelbeschläge reduziert wird.

[0007] Dies wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Patentanspruchs 1 gelöst. Weitere vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen angegeben.

[0008] Gemäß der Erfindung ist vorgesehen, dass sich der wenigstens eine Möbelbeschlag im verbundenen Zustand des Wandelementes mit der Schubladenseitenwand zumindest bereichsweise an der Anlagefläche des Wandelementes abstützt, sodass das Wandelement durch die Verriegelung des Möbelbeschlages mit der Verriegelungsvorrichtung der Schubladenseitenwand an der Schubladenseitenwand gehalten ist.

[0009] Mit anderen Worten kann auf eine Verschraubung eines Möbelbeschlages oder auf eine Befestigung des Möbelbeschlages mittels Dübeln an der Frontblende verzichtet werden, weil sich der Möbelbeschlag im verbundenen Zustand des Wandelementes an einer von der Schubladenseitenwand abgewandten Anlagefläche (vorzugsweise Außenseite) des Wandelementes abstützt und somit das Wandelement, vorzugsweise ausschließlich, durch die Verriegelung des Möbelbeschlages mit der Schubladenseitenwand in Position gehalten wird.

[0010] Dabei kann vorgesehen sein, dass der Möbelbeschlag das Wandelement zumindest bereichsweise seitlich umgreift. Alternativ kann vorgesehen sein, dass das Wandelement zumindest eine Aussparung zur Aufnahme des Möbelbeschlages aufweist, wobei der Möbelbeschlag in einem montierten Zustand zumindest bereichsweise an einem Randbereich der Aussparung anliegt und durch die Aussparung des Wandelementes hindurchragt.

[0011] Bei einer konstruktiv einfachen Ausführung kann vorgesehen sein, dass die Anlagefläche des Wandelementes durch eine Materialstärke des Wandelementes von der Befestigungsfläche des Wandelementes beabstandet ist.

[0012] Gemäß einem Ausführungsbeispiel kann vorgesehen sein, dass die Schubladenanordnung wenigstens ein Abdeckelement zur Abdeckung des Wandelementes aufweist, wobei das wenigstens eine Abdeckelement mit dem Wandelement lösbar verbindbar ist. Das kann beispielsweise durch wenigstens eine Schnappverbindung erfolgen, indem das Abdeckelement im verbundenen Zustand mit dem Wandelement durch eine Materialelastizität des Abdeckelementes gehalten ist.

[0013] Gemäß einem bevorzugten Ausführungsbeispiel ist das Wandelement eine Frontblende der Schub-

lade oder ein Teil einer Frontblende der Schublade.

[0014] Das Verfahren zum Verbinden eines Wandelementes an einer Schubladenseitenwand einer Schubladenanordnung der in Rede stehenden Art ist durch die folgenden Schritte gekennzeichnet:

- Bereitstellen des vom Wandelement gesonderten Möbelbeschlages,
- Verbinden des Möbelbeschlages mit dem Wandelement, wobei sich der Möbelbeschlag im verbundenen Zustand mit dem Wandelement zumindest bereichsweise an der Anlagefläche des Wandelementes abstützt,
- Verbinden des Möbelbeschlages mit der Verriegelungsvorrichtung der Schubladenseitenwand, wobei die Befestigungsfläche des Wandelementes im verbundenen Zustand mit der Schubladenseitenwand zur Schubladenseitenwand hin weist.

[0015] Weitere Einzelheiten und Vorteile der vorliegenden Erfindung werden anhand der nachfolgenden Figurenbeschreibung erläutert. Dabei zeigt bzw. zeigen:

- Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Möbels mit Schubladen, welche relativ zu einem Möbelkorpus verfahrbar gelagert sind,
- Fig. 2 eine Schublade in einer perspektivischen Ansicht,
- Fig. 3a, 3b die Schublade in einer geringfügig modifizierten Ausführungsform sowie die vordere Schubladenwand in einer Explosionsdarstellung,
- Fig. 4a-4c das Wandelement mit dem Möbelbeschlag und der Abdeckung in verschiedenen perspektivischen Ansichten,
- Fig. 5a-5c das Wandelement mit dem Möbelbeschlag in einem Querschnitt sowie zwei weitere mögliche Ausführungsbeispiele von Schubladen in schematischen Ansichten von oben.

[0016] Fig. 1 zeigt eine perspektivische Darstellung eines schrankförmigen Möbels 1 mit einem Möbelkorpus 2, wobei Schubladen 3a, 3b, 4 relativ zum Möbelkorpus 2 über (nicht gezeigte) Schubladenausziehführungen relativ zum Möbelkorpus 2 verfahrbar gelagert sind. Die Frontblenden der beiden Schubladen 3a, 3b liegen in der Schließstellung der Schubladen 3a, 3b an einer Stirnseite 2a des Möbelkorpus 2 an. Die Schublade 4 kann hingegen als sogenannter Innenauszug ausgebildet sein, wobei die vordere Schubladenwand 11 (gebildet aus den beiden Wandelementen 5, 6 und einem die Wandelemente 5, 6 verbindenden Wandprofil 7) in der Schließstellung der Schublade 4 nicht an der Stirnseite 2a anschlägt, sondern zwischen den beiden Seitenwänden des Möbelkorpus 2 angeordnet ist. Die Schublade 4 weist einen Schubladenboden 8 und Seitenwände 9,

10 auf, wobei die Schublade 4 in der Schließstellung durch eine hohe Frontblende der unteren Schublade 3b abdeckbar ist.

[0017] Fig. 2 zeigt eine perspektivische Ansicht der Schublade 4, welche eine erste Schubladenseitenwand 9, eine zweite Schubladenseitenwand 10, einen Schubladenboden 8 und eine Rückwand 12 aufweist. Die Seitenwände 9, 10 sind jeweils als Hohlkammerprofile ausgebildet, in welchen - wie an sich bekannt - eine Verriegelungsvorrichtung 13 zum lösbaren Verriegeln der Schubladenwand 11 angeordnet ist. Die Verriegelungsvorrichtung 13 umfasst einen von zumindest einer Feder 13b vorgespannten Verriegelungshebel 13a, welcher mit einem Möbelbeschlag 14 der Schubladenwand 11 lösbar verriegelbar ist. Zur Montage der Schubladenwand 11 werden die Möbelbeschläge 14 jeweils in den vorderen Endbereich der Seitenwände 9, 10 eingeschoben, wodurch der Verriegelungshebel 13a der Verriegelungsvorrichtung 13 auslösbar ist und die Schubladenwand 11 durch die Kraft der Federn 13b gegen die Stirnseiten 9a, 10a der Seitenwände 9, 10 gezogen wird. Solche Verriegelungsvorrichtungen 13 sind gemäß dem Stand der Technik (beispielsweise aus der eingangs erwähnten EP 0 740 917 B1) hinlänglich bekannt und brauchen an dieser Stelle nicht weiter beschrieben zu werden. Die Wandelemente 5, 6 sind jeweils durch ein Abdeckelement 5a, 5b (beispielsweise aus Kunststoff oder Metall) abdeckbar. Die Schubladenseitenwände 9, 10 weisen jeweils einen Aufnahmeraum 29a, 29b zur Aufnahme einer Schubladenausziehführung auf, sodass die Schubladenseitenwände 9, 10 jeweils mit einer ausziehbaren Führungsschiene der Schubladenausziehführung verbindbar sind.

[0018] Fig. 3a zeigt eine perspektivische Teilansicht der Schublade 4 in einer geringfügig modifizierten Ausführungsform. Die vordere Schubladenwand 11 umfasst das erste Wandelement 5 und das zweite Wandelement 6, welche jeweils das mittlere Wandprofil 7 überragen und zusammen mit dem Wandprofil 7 einen Rahmen zur Aufnahme einer Dekorplatte 15 ausbilden, wobei die Dekorplatte 15 in einem montierten Zustand zumindest bereichsweise innerhalb des Rahmens aufgenommen ist. Die Schubladenseitenwand 9 weist zudem eine vordere Haltevorrichtung 19a und eine hintere Haltevorrichtung 19b auf, zwischen denen ein plattenförmiger Einsatz 17 aufgenommen ist. Die Dekorplatte 15 und/oder der plattenförmige Einsatz 17 kann aus Glas, Holz, Kunststoff, Metall, Keramik und/oder Stein gebildet sein oder zumindest bereichsweise eine Textilschicht aufweisen. Oberhalb des plattenförmigen Einsatzes 17 ist eine Relingstrebe 16 angeordnet, welche sich zwischen der vorderen Schubladenwand 11 und der Rückwand 12 erstreckt.

[0019] Fig. 3b zeigt die Schubladenwand 11 in einer Explosionsdarstellung. Das erste Wandelement 5 und das zweite Wandelement 6 überragen jeweils das Wandprofil 7 und weisen zumindest eine Halterung 20 zur Aufnahme eines Endbereiches der Dekorplatte 15 auf. Im

gezeigten Ausführungsbeispiel sind die Halterungen 20 als Einschuböffnungen ausgebildet, welche in einem montierten Zustand der Dekorplatte 15 jeweils eine Umfangsfläche eines Endbereiches der Dekorplatte 15, vorzugsweise vollständig, umschließen. Die Wandelemente 5, 6 sind spiegelbildlich symmetrisch zueinander ausgebildet, sodass die hier ausgeführten Erklärungen jeweils für beide Wandelemente 5, 6 gültig sind. Die Wandelemente 5, 6 weisen jeweils quer abstehende Laschen 27 mit Bohrungen zum Durchtritt von Schrauben 22 auf, durch welche die Wandelemente 5, 6 mit dem Wandprofil 7 zu verschrauben sind. Die Wandelemente 5, 6 weisen eine zur Schubladenseitenwand 9, 10 hinweisende Befestigungsfläche 24 und eine von der Befestigungsfläche 24 abgewandte Anlagefläche 25 auf, wobei sich der Möbelbeschlag 14 im verbundenen Zustand des Wandelementes 5, 6 mit der Schubladenseitenwand 9, 10 zumindest teilweise an der Anlagefläche 25 des Wandelementes 5, 6 abstützt, sodass das Wandelement 5, 6 durch die Verriegelung des Möbelbeschlages 14 mit der Verriegelungsvorrichtung 13 der Schubladenseitenwand 9, 10 an der Schubladenseitenwand 9, 10 gehalten ist. Die Wandelemente 5, 6 umfassen im gezeigten Ausführungsbeispiel jeweils eine Aussparung 23 zur Aufnahme des Möbelbeschlages 14, wobei der Möbelbeschlag 14 in einem montierten Zustand zumindest teilweise an einem Randbereich 23a (Fig. 4a) der Aussparung 23, beispielsweise auch lose, anliegt und durch die Aussparung 23 der Wandelemente 5, 6 hindurchragt. Auf diese Weise wird das Wandelement 5, 6 durch die Verriegelung des Möbelbeschlages 14 mit der Verriegelungsvorrichtung 13 der Schubladenseitenwand 9, 10 gegen die Stirnseite 10a, 10b der Schubladenseitenwand 9, 10 fixiert. Durch einen am Wandelement 5, 6 angeordneten Verbindungsstift 21 ist der vordere Endbereich der Relingstrebe 16 fixierbar.

[0020] Fig. 4a zeigt das Wandelement 5 mit der von der Schubladenseitenwand 9 abgewandten Anlagefläche 25, an welcher sich der Möbelbeschlag 14 im verbundenen Zustand abstützt. Das Wandelement 5 weist eine Aussparung 23 mit einem Randbereich 23a auf, an welchem sich der Möbelbeschlag 14 zumindest teilweise abstützt. Der Möbelbeschlag 14 kann zumindest einen seitlich abstehenden Flügel 28a, 28b aufweisen, welcher sich im verbundenen Zustand am Randbereich 23a der Aussparung 23 abstützt. Der Möbelbeschlag 14 kann mit dem Wandelement 5 zusätzlich noch durch eine Rastverbindung gesichert sein, um ein unbeabsichtigtes Lösen zwischen dem Möbelbeschlag 14 und dem Wandelement 5 zu verhindern. Der wenigstens eine Möbelbeschlag 14 ist ausgehend von der Anlagefläche 25 des Wandelementes 5 zumindest teilweise durch die wenigstens eine Aussparung 23 des Wandelementes 5 hindurch führbar.

[0021] Fig. 4b zeigt den in das Wandelement 5 eingeschobenen Möbelbeschlag 14, wobei sich die Flügel 28a, 28b an der Anlagefläche 25 des Wandelementes 5 ab-

stützen. Der Randbereich 23a der Aussparung 23 kann als Vertiefung in Form einer Prägung ausgebildet sein, sodass die Flügel 28a, 28b des Möbelbeschlages 14 mit der Anlagefläche 25 des Wandteiles 5 im Wesentlichen bündig abschließen. Durch ein Abdeckelement 5a (Fig. 4c), welches über zumindest eine Schnappverbindung 26 am Wandelement 5 fixierbar ist, kann die Aussparung 23 des Wandelementes 5 abgedeckt werden. Der zumindest eine Flügel 28a, 28b des Möbelbeschlages 14 kann im verbundenen Zustand des Möbelbeschlages 14 mit dem Wandelement 5 im Wesentlichen parallel zur Anlagefläche 25 des Wandelementes 5 verlaufen, wodurch sich eine sehr kompakte Konstruktion ergibt und der Möbelbeschlag 14 durch ein flächig ausgebildetes Abdeckelement 5a problemlos abdeckbar ist.

[0022] Fig. 5a zeigt das Wandelement 5 mit dem daran anliegenden Möbelbeschlag 14 in einem Querschnitt. Das Wandelement 5 weist eine in Montagelage zur Schubladenseitenwand 9, 10 hinweisende Befestigungsfläche 24 und eine von der Befestigungsfläche 24 abgewandte Anlagefläche 25 auf, wobei sich der Möbelbeschlag 14, vorzugsweise mit zumindest einem Flügel 28b, an der Anlagefläche 25 abstützt. Zu erkennen ist, dass die Anlagefläche 25 des Wandelementes 5 und der Flügel 28b des Möbelbeschlages 14 bündig zueinander verlaufen, sodass zwischen der Anlagefläche 25 und dem Möbelbeschlag 14 keine störende Stoßkante gebildet ist.

[0023] Fig. 5b zeigt eine schematisierte Schublade 4 mit dem Wandelement 5, den Seitenwänden 9, 10 und der Rückwand 12 in einer Draufsicht. In dem in Fig. 5b gezeigten Ausführungsbeispiel umgreift der Möbelbeschlag 14 das Wandelement 5 an einem Endbereich, wobei die Anlagefläche 25 des Wandelementes 5 von einer vorderen Sichtfläche des Wandelementes 5 gebildet ist. Im gezeigten Ausführungsbeispiel ist die Anlagefläche 25 des Wandelementes 5 von der Befestigungsfläche 24 des Wandelementes 5 durch eine Materialstärke des Wandelementes 5 beabstandet. Die Möbelbeschläge 14 sind jeweils mit der Verriegelungsvorrichtung 13 der Seitenwände 9, 10 lösbar verriegelbar.

[0024] Fig. 5c zeigt eine weitere Ausführungsform, wobei der Möbelbeschlag 14 in einer seitlichen Ausnehmung des Wandelementes 5 eingreift, wobei die Anlagefläche 25 des Wandelementes 5 von einer Innenseite der Ausnehmung des Wandelementes 5 gebildet ist.

[0025] Bei allen Ausführungsformen kann vorgesehen sein, dass die Anlagefläche 25 des Wandelementes 5 im verbundenen Zustand mit der Schubladenseitenwand 9, 10 in Richtung einer Längserstreckung der Schubladenseitenwand 9, 10 von der Befestigungsfläche 24 des Wandelementes 5 beabstandet ist.

55 Patentansprüche

1. Schubladenanordnung, umfassend:

- eine Schubladenseitenwand (9) mit einer Verriegelungsvorrichtung (13), wobei die Verriegelungsvorrichtung (13) der Schubladenseitenwand (9) einen von zumindest einer Feder (13b) vorgespannten Verriegelungshebel (13a) aufweist, 5
- ein quer mit der Schubladenseitenwand (9) zu verbindendes Wandelement (5), wobei das Wandelement (5) im verbundenen Zustand mit der Schubladenseitenwand (9) eine zur Schubladenseitenwand (9) hin weisende Befestigungsfläche (24) und eine gegenüberliegende, von der Befestigungsfläche (24) abgewandte Anlagefläche (25) aufweist, 10
- wenigstens einen vom Wandelement (5) gesonderten Möbelbeschlag (14) zum Verbinden des Wandelementes (5) mit der Schubladenseitenwand (9), wobei der wenigstens eine Möbelbeschlag (14) mit dem Verriegelungshebel (13a) der Verriegelungsvorrichtung (13) der Schubladenseitenwand (9) lösbar verriegelbar ist, 15
- dadurch gekennzeichnet, dass** sich der wenigstens eine Möbelbeschlag (14) im verbundenen Zustand des Wandelementes (5) mit der Schubladenseitenwand (9) zumindest bereichsweise an der Anlagefläche (25) des Wandelementes (5) abstützt, so dass das Wandelement (5) durch die Verriegelung des Möbelbeschlages (14) mit der Verriegelungsvorrichtung (13) der Schubladenseitenwand (9) an der Schubladenseitenwand (9) gehalten ist, wobei die Schubladenseitenwand (9) eine Stirnseite (9a) aufweist, wobei die Befestigungsfläche (24) des Wandelementes (5) im verbundenen Zustand des Wandelementes (5) mit der Schubladenseitenwand (9) zumindest bereichsweise an der Stirnseite (9a) der Schubladenseitenwand (9) anliegt. 20
2. Schubladenanordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Anlagefläche (25) des Wandelementes (5) im verbundenen Zustand mit der Schubladenseitenwand (9) in Richtung einer Längserstreckung der Schubladenseitenwand (9) von der Befestigungsfläche (24) des Wandelementes (5) beabstandet ist. 25
3. Schubladenanordnung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Möbelbeschlag (14) im verbundenen Zustand des Wandelementes (5) mit der Schubladenseitenwand (9) an der Anlagefläche (25) des Wandelementes (5) lose anliegt. 30
4. Schubladenanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Möbelbeschlag (14) zumindest einen seitlich abstehenden Flügel (28a, 28b) aufweist, welcher im verbundenen Zustand des Wandelementes (5) mit der Schubladenseitenwand (9) an der Anlagefläche (25) des Wandelementes (5) anliegt, wobei vorzugsweise vorgesehen ist, dass der zumindest eine Flügel (28a, 28b) im verbundenen Zustand des Möbelbeschlages (14) mit dem Wandelement (5) im Wesentlichen parallel zur Anlagefläche (25) des Wandelementes (5) verläuft. 35
5. Schubladenanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Wandelement (5) wenigstens eine Aussparung (23) zur Aufnahme des Möbelbeschlages (14) aufweist, wobei der Möbelbeschlag (14) in einem verbundenen Zustand mit dem Wandelement (5) zumindest bereichsweise an einem Randbereich (23a) der Aussparung (23) anliegt und durch die Aussparung (23) des Wandelementes (5) hindurchragt, wobei vorzugsweise vorgesehen ist, dass der wenigstens eine Möbelbeschlag (14) ausgehend von der Anlagefläche (25) des Wandelementes (5) zumindest bereichsweise durch die wenigstens eine Aussparung (23) des Wandelementes (5) hindurch führbar ist. 40
6. Schubladenanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schubladenanordnung wenigstens ein Abdeckelement (5a) zur Abdeckung des Wandelementes (5) aufweist, wobei das wenigstens eine Abdeckelement (5a) mit dem Wandelement (5) lösbar verbindbar ist, wobei vorzugsweise vorgesehen ist, dass das Abdeckelement (5a) durch wenigstens eine Schnappverbindung (26) am Wandelement (5) zu befestigen ist. 45
7. Schubladenanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schubladenseitenwand (9) einen Aufnahmeraum (29a) zur Aufnahme einer Schubladenausziehung aufweist. 50
8. Schubladenanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Wandelement (5) eine Frontblende der Schublade (4) oder ein Teil einer Frontblende der Schublade (4) ist. 55
9. Schubladenwand (11) mit wenigstens einer Schubladenanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, wobei vorzugsweise vorgesehen ist, dass die Schubladenwand (11) ein erstes Wandelement (5) und wenigstens ein zweites Wandelement (6) aufweist, wobei das erste Wandelement (5) durch einen ersten Möbelbeschlag (14) an einer ersten Schubladenseitenwand (9) einer Schublade (4) und dass das zweite Wandelement (6) durch einen zweiten Möbelbeschlag (14) an einer zweiten Schubladenseitenwand (10) der Schublade (4) zu befestigen ist, wobei besonders bevorzugt vorgesehen ist, dass das erste Wandelement (5) und das zweite Wande-

lement (6) durch wenigstens ein Wandprofil (7) miteinander verbunden ist, wobei das erste Wandelement (5) und das zweite Wandelement (6) zusammen mit dem Wandprofil (7) gemeinsam einen Rahmen zur Aufnahme einer Dekorplatte (15) ausbilden, wobei die Dekorplatte (15) in einem montierten Zustand zumindest bereichsweise innerhalb des Rahmens aufgenommen ist.

10. Schubladenwand nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** das erste Wandelement (5) und das zweite Wandelement (6) das Wandprofil (7) jeweils überragen und jeweils zumindest eine Halterung (20) zur Aufnahme eines Endbereiches der Dekorplatte (15) aufweisen. 10
11. Schubladenwand nach Anspruch 9 oder 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Dekorplatte (15) aus Glas, Holz, Kunststoff, Metall, Keramik und/oder Stein gebildet ist oder dass die Dekorplatte (15) zumindest bereichsweise eine Textilschicht aufweist. 20
12. Schublade (4) mit wenigstens einer Schubladenanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 8 oder mit zumindest einer Schubladenwand (11) nach einem der Ansprüche 9 bis 11. 25
13. Verfahren zum Verbinden eines Wandelementes (5) an einer Schubladenseitenwand (9) einer Schubladenanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **gekennzeichnet durch** die folgenden Schritte: 30
 - Bereitstellen des vom Wandelement (5) gesonderten Möbelbeschlages (14),
 - Verbinden des Möbelbeschlages (14) mit dem Wandelement (5), wobei sich der Möbelbeschlag (14) im verbundenen Zustand mit dem Wandelement (5) zumindest bereichsweise an der Anlagefläche (25) des Wandelementes (5) abstützt, 35
 - Verbinden des Möbelbeschlages (14) mit der Verriegelungsvorrichtung (13) der Schubladenseitenwand (9), wobei die Befestigungsfläche (24) des Wandelementes (5) im verbundenen Zustand mit der Schubladenseitenwand (9) zur Schubladenseitenwand (9) hin weist. 40
14. Verfahren nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Möbelbeschlag (14) im Zuge des Verbindens des Möbelbeschlages (14) mit dem Wandelement (5) ausgehend von der Anlagefläche (25) des Wandelementes (5) durch die wenigstens eine Aussparung (23) des Wandelementes (5) hindurchgesteckt wird. 50

Claims

1. A drawer arrangement, comprising:

5 - a drawer sidewall (9) having a locking device (13), the locking device (13) of the drawer sidewall (9) including a locking lever (13a) prestressed by at least one spring (13b),
 - a wall element (5) configured to be transversely connected to the drawer sidewall (9), wherein the wall element (5), in a connected condition with the drawer sidewall (9), has a fastening surface (24) facing towards the drawer sidewall (9) and an opposing bearing surface (25) facing away from the fastening surface (24),
 - at least one furniture fitting (14) separate from the wall element (5) for connecting the wall element (5) to the drawer sidewall (9), wherein the at least one furniture fitting (14) is configured to be releasably locked to the locking lever (13a) of the locking device (13) of the drawer sidewall (9),

characterized in that the at least one furniture fitting (14), in the connected condition of the wall element (5) with the drawer sidewall (9), bears at least partially against the bearing surface (25) of the wall element (5), so that the wall element (5) is held on the drawer sidewall (9) by the locking of the furniture fitting (14) with the locking device (13) of the drawer sidewall (9), wherein the drawer sidewall (9) has a front face (9a), wherein the fastening surface (24) of the wall element (5) bears at least partially against the front face (9a) of the drawer sidewall (9) in the connected condition of the wall element (5) with the drawer sidewall (9).

2. The drawer arrangement according to claim 1, **characterized in that** the bearing surface (25) of the wall element (5), in the connected condition with the drawer sidewall (9), is spaced from the fastening surface (24) of the wall element (5) in a direction of a longitudinal extension of the drawer sidewall (9).
3. The drawer arrangement according to claim 1 or 2, **characterized in that** the furniture fitting (14), in the connected condition of the wall element (5) with the drawer sidewall (9), loosely bears against the bearing surface (25) of the wall element (5).
4. The drawer arrangement according to one of the claims 1 to 3, **characterized in that** the furniture fitting (14) includes at least one laterally projecting wing (28a, 28b) which, in the connected condition of the wall element (5) with the drawer sidewall (9), bears against the bearing surface (25) of the wall element (5), wherein it is preferably provided that the at least one wing (28a, 28b), in the connected con-

dition of the furniture fitting (14) with the wall element (5), extends substantially parallel to the bearing surface (25) of the wall element (5).

5. The drawer arrangement according to one of the claims 1 to 4, **characterized in that** the wall element (5) includes at least one recess (23) for receiving the furniture fitting (14), wherein the furniture fitting (14), in the connected condition with the wall element (5), at least partially bears against a peripheral region (23a) of the recess (23) and projects through the recess (23) of the wall element (5), wherein it is preferably provided that the at least one furniture fitting (14), starting from the bearing surface (25) of the wall element (5), can be at least partially guided through the at least one recess (23) of the wall element (5). 5
6. The drawer arrangement according to one of the claims 1 to 5, **characterized in that** the drawer arrangement includes at least one cover element (5a) for covering the wall element (5), wherein the at least one cover element (5a) is configured to be releasably connected to the wall element (5), wherein it is preferably provided that the cover element (5a) is configured to be fixed to the wall element (5) by at least one snap-connection device (26). 10
7. The drawer arrangement according to one of the claims 1 to 6, **characterized in that** the drawer sidewall (9) includes a receiving chamber (29a) for receiving a drawer pull-out guide. 15
8. The drawer arrangement according to one of the claims 1 to 7, **characterized in that** the wall element (5) is a front panel of the drawer (4) or a portion of a front panel of the drawer (4). 20
9. A drawer wall (11) comprising at least one drawer arrangement according to one of the claims 1 to 8, wherein it is preferably provided that the drawer wall (11) includes a first wall element (5) and at least one second wall element (6), wherein the first wall element (5) is configured to be fixed to a first drawer sidewall (9) of a drawer (4) by a first furniture fitting (14), and the second wall element (6) is configured to be fixed to a second drawer sidewall (10) of the drawer (4) by a second furniture fitting (14), wherein it is particularly preferred that the first wall element (5) and the second wall element (6) are connected to one another by at least one wall profile (7), wherein the first wall element (5) and the second wall element (6), together with the wall profile (7), jointly form a frame for receiving a decorative plate (15), wherein the decorative plate (15), in a mounted condition, is at least partially received within the frame. 25
10. The drawer wall according to claim 9, **characterized** 30

in that each of the first wall element (5) and the second wall element (6) projects above the wall profile (7) and includes at least one holder (20) for receiving an end portion of the decorative plate (15).

11. The drawer wall according to claim 9 or 10, **characterized in that** the decorative plate (15) is made of glass, wood, plastic, metal, ceramic and/or stone, or that the decorative plate (15) has a textile layer at least over a region. 35
12. A drawer (4) comprising at least one drawer arrangement according to one of the claims 1 to 8, or comprising at least one drawer wall (11) according to one of the claims 9 to 11. 40
13. A method for connecting a wall element (5) to a drawer sidewall (9) of a drawer arrangement according to one of the claims 1 to 8, **characterized by** the following steps:
 - providing the furniture fitting (14) separate from the wall element (5),
 - connecting the furniture fitting (14) to the wall element (5), wherein the furniture fitting (14), in the connected condition with the wall element (5), is at least partially supported on the bearing surface (25) of the wall element (5),
 - connecting the furniture fitting (14) to the locking device (13) of the drawer sidewall (9), wherein the fastening surface (24) of the wall element (5), in the connected condition with the drawer sidewall (9), faces towards the drawer sidewall (9). 45
14. The method according to claim 13, **characterized in that** the furniture fitting (14), in the course of connecting the furniture fitting (14) to the wall element (5), starting from the bearing surface (25) of the wall element (5), is pushed through the at least one recess (23) of the wall element (5). 50

Revendications

1. Ensemble formant tiroir, comprenant:
 - une paroi latérale de tiroir (9) avec un dispositif de verrouillage (13), dans lequel le dispositif de verrouillage (13) de la paroi latérale de tiroir (9) présente un levier de verrouillage (13a) précontraint par au moins un ressort (13b),
 - un élément de paroi (5) à relier de manière transversale à la paroi latérale de tiroir (9), dans lequel l'élément de paroi (5) présente, dans l'état relié à la paroi latérale de tiroir (9), une surface de fixation (24) pointant en direction de la paroi latérale de tiroir (9) et une surface d'appui (25) 55

faisant face, opposée à la surface de fixation (24),

- au moins une ferrure de meuble (14) séparée de l'élément de paroi (5), pour relier l'élément de paroi (5) à la paroi latérale de tiroir (9), dans lequel l'au moins une ferrure de meuble (14) peut être verrouillée de manière amovible au levier de verrouillage (13a) du dispositif de verrouillage (13) de la paroi latérale de tiroir (9),

caractérisé en ce que l'au moins une ferrure de meuble (14) prend appui, dans l'état relié de l'élément de paroi (5) à la paroi latérale de tiroir (9), au moins par endroits sur la surface d'appui (25) de l'élément de paroi (5) de sorte que l'élément de paroi (5) est maintenu sur la paroi latérale de tiroir (9) par le verrouillage de la ferrure de meuble (14) avec dispositif de verrouillage (13) de la paroi latérale de tiroir (9), dans lequel la paroi latérale de tiroir (9) présente un côté frontal (9a), dans lequel la surface de fixation (24) de l'élément de paroi (5) repose au moins par endroits sur le côté frontal (9a) de la paroi latérale de tiroir (9) dans l'état relié de l'élément de paroi (5) à la paroi latérale de tiroir (9).

2. Ensemble formant tiroir selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la surface d'appui (25) de l'élément de paroi (5) est tenue à distance de la surface de fixation (24) de l'élément de paroi (5) dans l'état relié à la paroi latérale de tiroir (9) en direction d'une extension longitudinale de la paroi latérale de tiroir (9).
3. Ensemble formant tiroir selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** la ferrure de meuble (14) repose de manière lâche sur la surface d'appui (25) de l'élément de paroi (5) dans l'état relié de l'élément de paroi (5) à la paroi latérale de tiroir (9).
4. Ensemble formant tiroir selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** la ferrure de meuble (14) présente au moins un battant (28a, 28b) faisant saillie latéralement, lequel repose sur la surface d'appui (25) de l'élément de paroi (5) dans l'état relié de l'élément de paroi (5) à la paroi latérale de tiroir (9), dans lequel il est prévu de préférence que l'au moins un battant (28a, 28b) s'étende de manière sensiblement parallèle par rapport à la surface d'appui (25) de l'élément de paroi (5) dans l'état relié de la ferrure de meuble (14) à l'élément de paroi (5).
5. Ensemble formant tiroir selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** l'élément de paroi (5) présente au moins un évidement (23) pour recevoir la ferrure de meuble (14), dans lequel la ferrure de meuble (14) repose au moins par endroits sur une zone de bord (23a) de l'évidement

(23) dans un état relié à l'élément de paroi (5) et dépasse à travers l'évidement (23) de l'élément de paroi (5) de part en part, dans lequel il est prévu de préférence que l'au moins une ferrure de meuble (14) puisse être guidée au moins par endroits à travers l'au moins un évidement (23) de l'élément de paroi (5) de part en part en partant de la surface d'appui (25) de l'élément de paroi (5).

6. Ensemble formant tiroir selon l'une quelconque des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce que** l'ensemble formant tiroir présente au moins un élément de recouvrement (5a) pour recouvrir l'élément de paroi (5), dans lequel l'au moins un élément de recouvrement (5a) peut être relié de manière amovible à l'élément de paroi (5), dans lequel il est prévu de préférence que l'élément de recouvrement (5a) est à fixer sur l'élément de paroi (5) par au moins une liaison à déclic (26).
7. Ensemble formant tiroir selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisé en ce que** la paroi latérale de tiroir (9) présente un espace de logement (29a) pour loger un guide d'extraction de tiroir.
8. Ensemble formant tiroir selon l'une quelconque des revendications 1 à 7, **caractérisé en ce que** l'élément de paroi (5) est un panneau avant du tiroir (4) ou une partie d'un panneau avant du tiroir (4).
9. Paroi de tiroir (11) avec au moins un ensemble formant tiroir selon l'une quelconque des revendications 1 à 8, dans lequel il est prévu de préférence que la paroi de tiroir (11) présente un premier élément de paroi (5) et au moins un deuxième élément de paroi (6), dans lequel le premier élément de paroi (5) est à fixer sur une première paroi latérale de tiroir (9) d'un tiroir (4) par une première ferrure de meuble (14) et que le deuxième élément de paroi (6) est à fixer sur une deuxième paroi latérale de tiroir (10) du tiroir (4) par une deuxième ferrure de meuble (14), dans lequel il est prévu de manière particulièrement préférée que le premier élément de paroi (5) et le deuxième élément de paroi (6) sont reliés l'un à l'autre par au moins un profilé de paroi (7), dans lequel le premier élément de paroi (5) et le deuxième élément de paroi (6) réalisent conjointement avec le profilé de paroi (7) ensemble un cadre pour loger une plaque décorative (15), dans lequel la plaque décorative (15) est logée dans un état monté au moins par endroits à l'intérieur du cadre dans un état monté.
10. Paroi de tiroir selon la revendication 9, **caractérisée en ce que** le premier élément de paroi (5) et le deuxième élément de paroi (6) dépassent respectivement le profilé de paroi (7) et présentent respectivement au moins un support (20) pour loger une

zone d'extrémité de la plaque décorative (15).

11. Paroi de tiroir selon la revendication 9 ou 10, **carac-**
térisée en ce que la plaque décorative (15) est for- 5
 mée à partir de verre, de bois, de matière plastique,
 de métal, de céramique et/ou de pierre ou que la
 plaque décorative (15) présente au moins par en-
 droits une couche textile.

12. Tiroir (4) avec au moins un ensemble formant tiroir 10
 selon l'une quelconque des revendications 1 à 8 ou
 avec au moins une paroi de tiroir (11) selon l'une
 quelconque des revendications 9 à 11.

13. Procédé pour relier un élément de paroi (5) sur une 15
 paroi latérale de tiroir (9) d'un ensemble formant tiroir
 selon l'une quelconque des revendications 1 à 8,
caractérisé par les étapes suivantes:

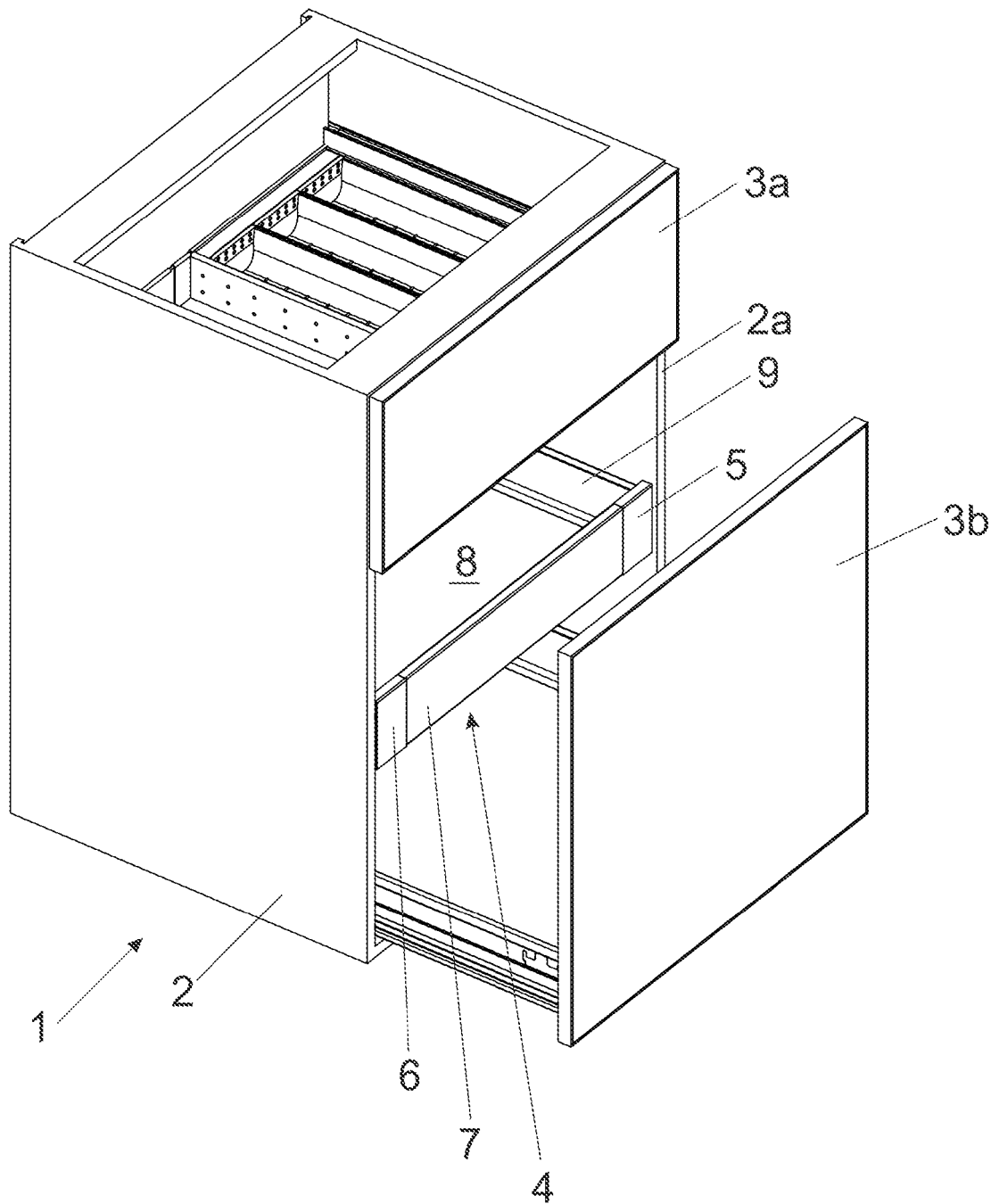
 - la fourniture de la ferrure de meuble (14) sé- 20
 parée de l'élément de paroi (5),
 - la liaison de la ferrure de meuble (14) à l'élé-
 ment de paroi (5), dans lequel la ferrure de meu-
 ble (14) repose au moins par endroits sur la sur-
 face d'appui (25) de l'élément de paroi (5) dans 25
 l'état relié à l'élément de paroi (5),
 - la liaison de la ferrure de meuble (14) au dis-
 positif de verrouillage (13) de la paroi latérale
 de tiroir (9), dans lequel la surface de fixation
 (24) de l'élément de paroi (5) pointe en direction 30
 de la paroi latérale de tiroir (9) dans l'état relié
 à la paroi latérale de tiroir (9).
- 14. Procédé selon la revendication 13, **caractérisé en**
ce que la ferrure de meuble (14) est enfichée à tra- 35
 vers l'au moins un évidement (23) de l'élément de
 paroi (5) de part en part en partant de la surface
 d'appui (25) de l'élément de paroi (5) dans le cadre
 de la liaison de la ferrure de meuble (14) à l'élément
 de paroi (5). 40

45

50

55

Fig. 1



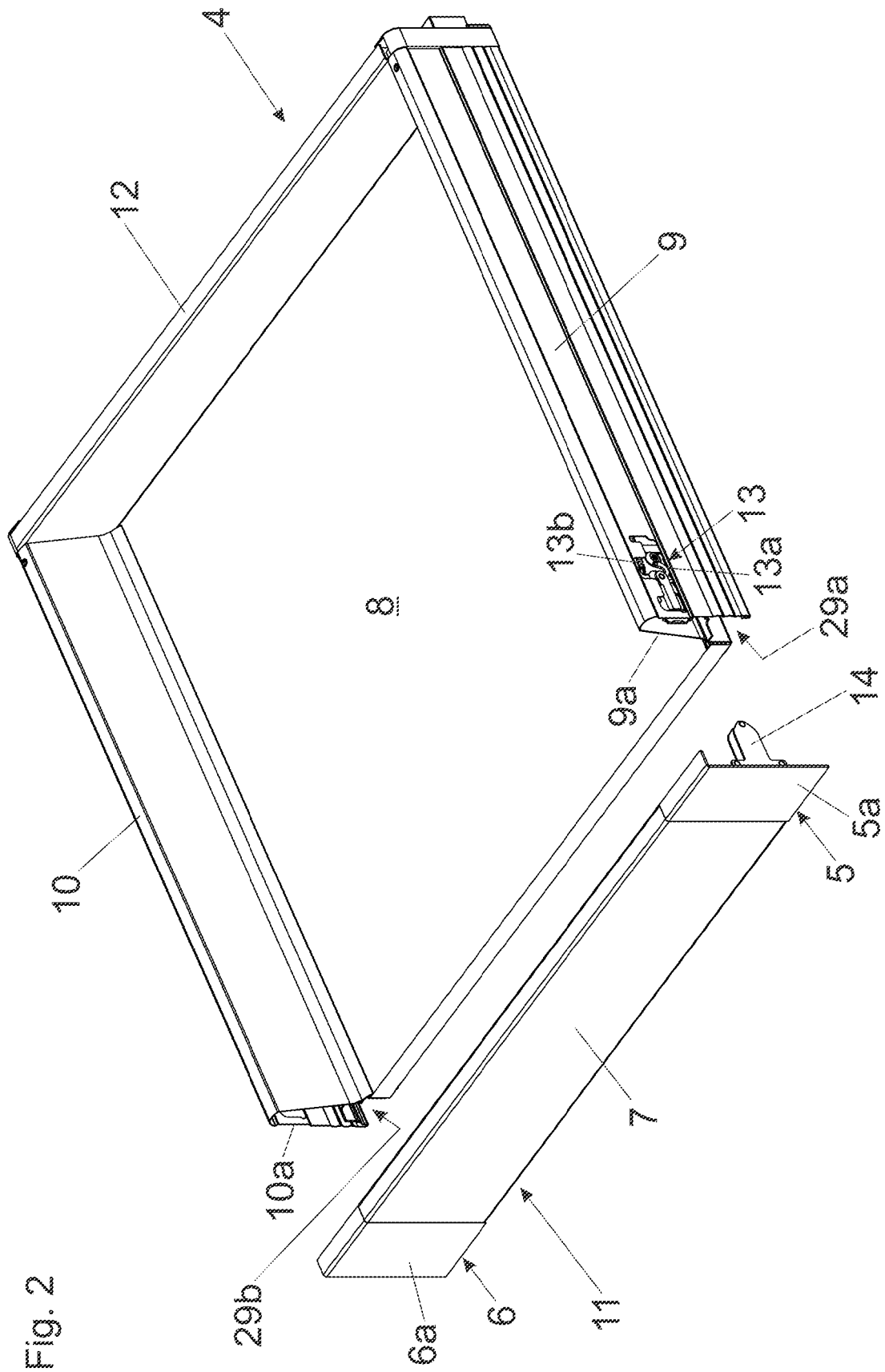


Fig. 2

Fig. 3a

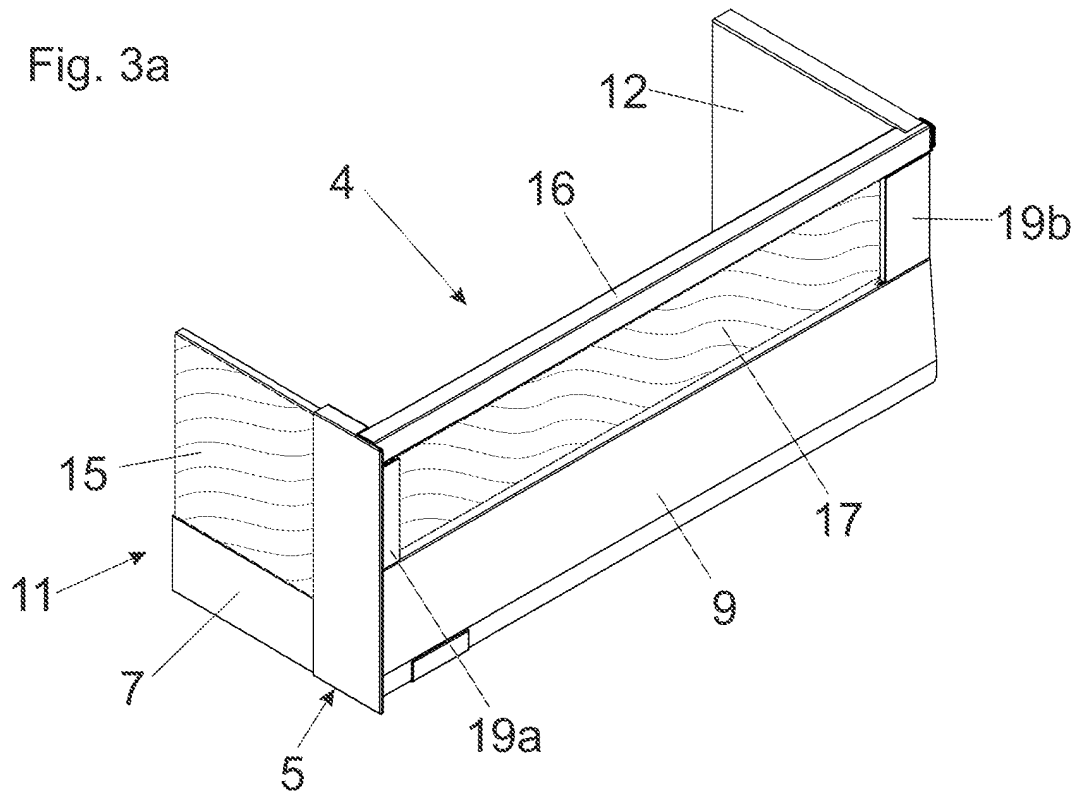


Fig. 3b

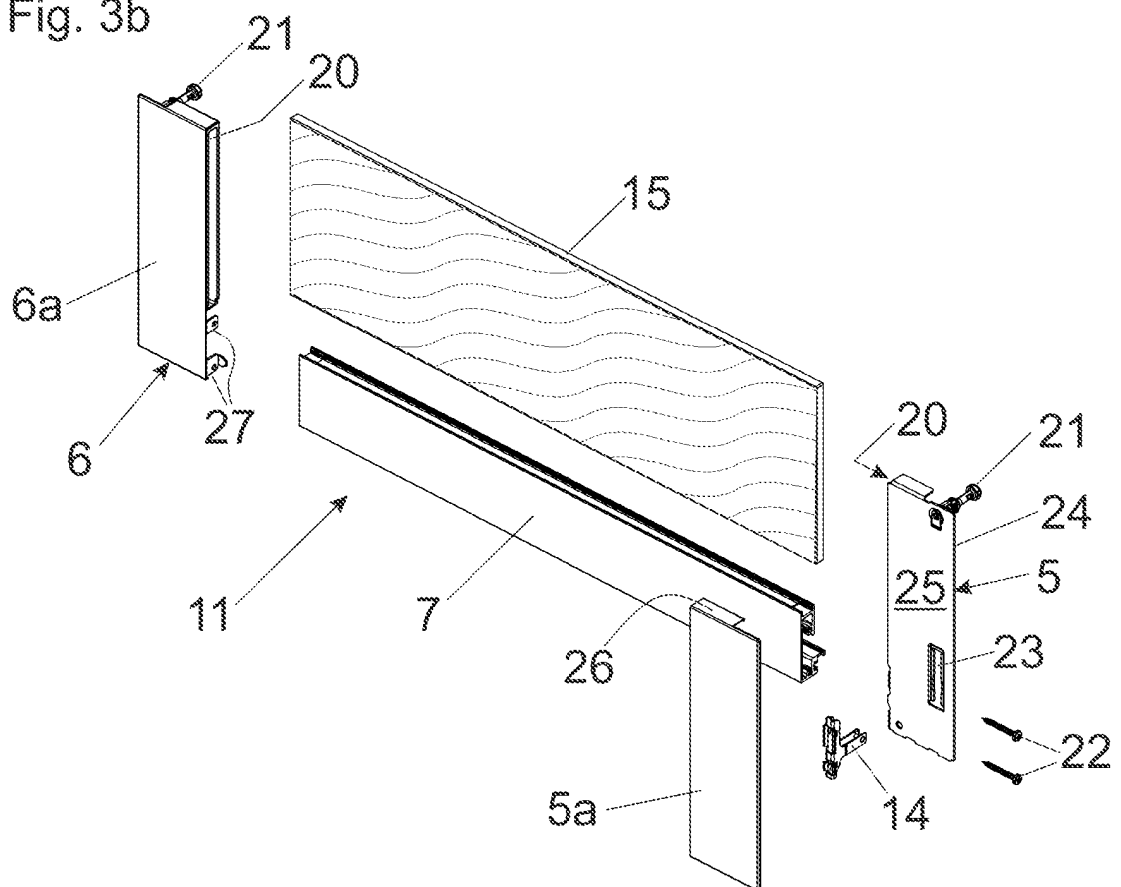


Fig. 4c

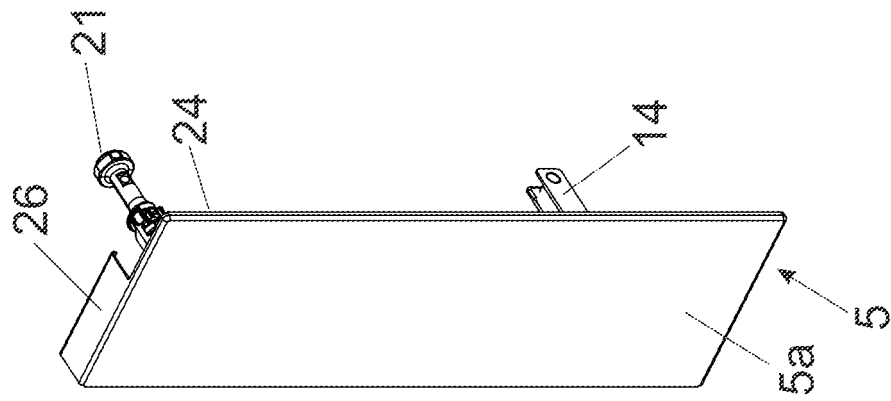


Fig. 4b

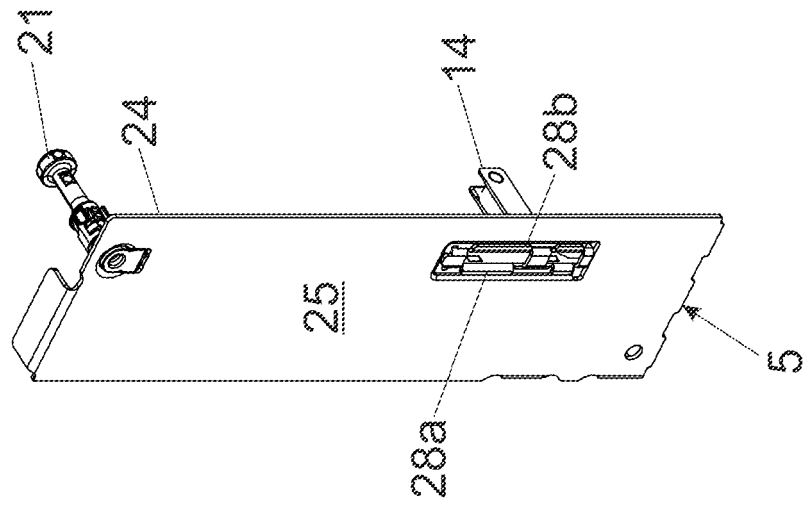


Fig. 4a

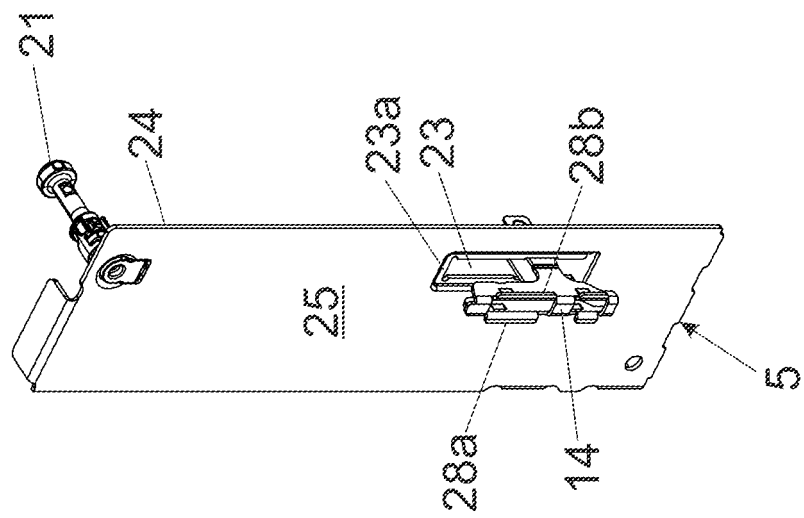


Fig. 5a

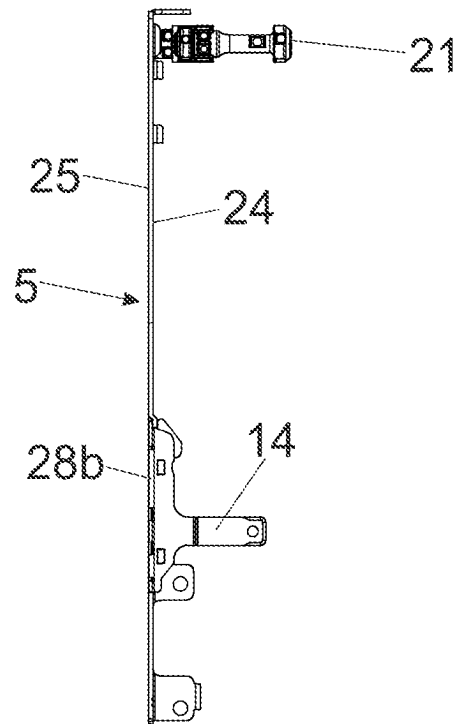


Fig. 5b

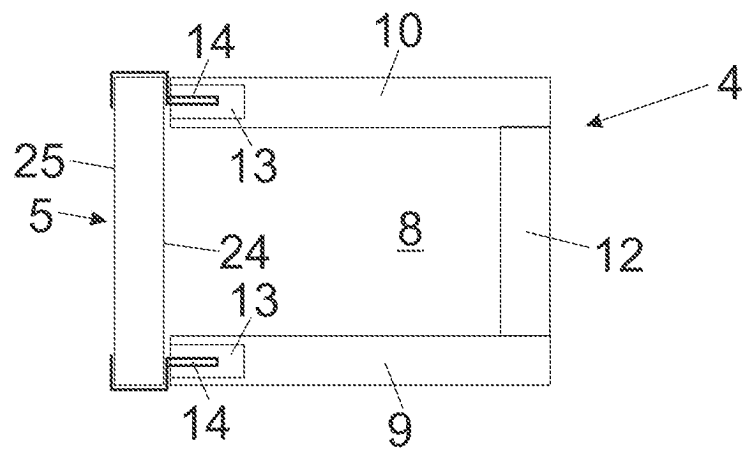
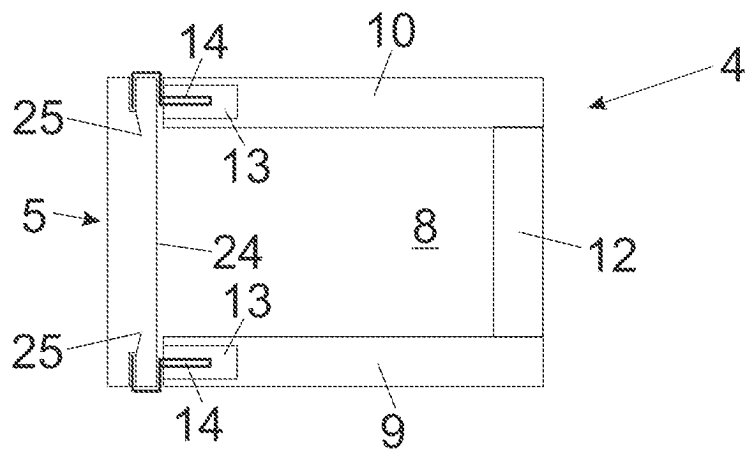


Fig. 5c



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 2013067551 A1 **[0004]**
- US 4108520 A **[0004]**
- DE 202010007427 U1 **[0004]**
- DE 3801103 A1 **[0004]**
- WO 2007137311 A2 **[0004]**
- EP 0740917 B1 **[0005] [0017]**